

20/26
X

232

Heidelberg, 15. 10. 26

48 Plöck

Hochverehrter Herr Schürmer Rat!

Mein letztes Schreiben an Sie klangte mit
Ihren Briefe vom 12. 10., für den ich nun so aufrichti-
ge Danke, als ich mich in der Aufregung der Abreise
mit der Zeit noch nehmen konnte. Inzwischen habe ich
die Reise nach Madrid hoffentlich ohne allzu große
Anstrengung und Ermüdung zurückgelegt.

Auf Breslauer's ausdrücklichen Wunsch habe
ich Ihnen noch Bescheid abg. Ich bespreche die veränderte
Sache zunächst mit Dr. Schramm, damit wir, was
unbedingt erforderlich ist, bei dem Mannen Konfession
vorhaben. Wir waren mit Ihnen vollkommen einver-
einigt, dass es besser sei, die Arbeit an sich vorerst
zu sistieren und die verfügbare Kraft u. Zeit der Un-
kunden Lehre u. der Ausgabe des Mikroskops anzuwenden.
Da meine Freunde ganz Breslau sofort
auf diese Auffassung ein, wünschte aber, dass auch Dr.
Isoloff sobald wie möglich von Ihnen nach Heidelberg